

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 69.      Neuenbürg, Mittwoch den 28. August      1861.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. - Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

### Amthliches.

Neuenbürg.

#### Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 30. August Vormittags von 9 Uhr an werden aus den Stadtwaldungen Mißebene und Weinssteige gegen baare Zahlung versteigert:

- 700 buchene Wellen besserer Sorte,
- 15 Rstr. buchene Scheiter und Prügel,
- 8 " Nadelholz-Scheiter, Prügel und Rinden.

Zusammenkunft bei der Wasserstube auf der Wildbacher Straße.

Den 26. August 1861.

Stadtschultheissenamt.  
Wesinger.

Höfen.

#### Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 29. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr

werden auf hiesigem Rathhaus versteigert:

- 147 Stämme tannenes Lang- u. Klotzholz,
- 19 3/4 Rstr. tannene Scheiter,
- 4 Gerüststangen.

Den 25. August 1861.

Schultheiß Leo.

Grunbach.

#### Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Hrn. Schultheissen Rittmann dahier, lassen die Erben folgende Gegenstände Waisengerichtlich öffentlich versteigern:

Donnerstag den 29. August

sämmtliches Fuhr- u. Bauengeräth:

- 1 paar Ochsen,
- 2 Fahrkühn, zwei Kalkelrinder und 3 Mastschweine,

ca. 18 Scheffel Roggen, Haber u. Dinkel,

" 150 Centr. Heu,

" 350 Bund Stroh;

ferner:

Freitag den 30. August

Schreinwerk und sonstige Fahrniß durch alle Rubriken,  
ca. 15 Eimer gut in Eisen gebundene Faß.  
Den 22. August 1861.

A. A.

Schultheissenamts-Verweser  
Kloz.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

#### Freiwillige Feuerwehr.

Zu der am nächsten Donnerstag den 28. d. M. Nachmittags 1/2 Uhr stattfindenden Beerdigung des Kameraden Ehr. Vogt werden hiemit sämmtliche Mitglieder eingeladen. Sammlung beim Rathhaus.

Den 26. August 1861.

Das Commando.

Neuenbürg.

#### Turn-Verein.

Es müssen einige nothwendige Gegenstände zur Verathung und zum Abschluß kommen, weshalb am Samstag den 31. ds. nach dem Turnen

Turntag

abgehalten wird. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist daher sehr wünschenswerth.

Der Vorstand.

#### Scheiben-Schießen

am Samstag den 31. August  
in Höfen.

Neuenbürg.

Eine tüchtige Amme fände eine gute Stelle. Diejenigen Herrn Geburtshelfer und Hebammen, welche eine wüßten, die geneigt wäre, einzutreten, bitte ich um Nachricht.

Den 27. August 1861.

Dr. Hartmann.

Neuenbürg, 30. Juni 1861.

# Jahresbericht der Casse der freiwilligen Feuerwehr.

<b>A. Einnahmen</b> (baarer Cassenvorrath am 1. Juli 1860)	220 fl. 17 fr.
Freiwillige Beiträge, und zwar: von den Herren Prälat Moser aus Stuttg. 4 fl., D.Amtm. B. 2 fl., Dec. M. C. 1 fl., Fr. W. 2 fl. Dr. W. 1 fl.	10 fl. — fr.
Commandant Grossmann zahlt Beittasche und Pfeife	46 fr.
Adjutant Fr. Luz	40 fr.
An den Unterstützungsfond und zwar: Strafen 2 fl. 15 fr., von 1 Production des Niederfranzes 8 fl. 24 fr., von Th. Weiß überlassene Bonifikation der Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft 5 fl. 24 fr., von D.A. Mühl- schauer G. überlassene Delationsgebühren 10 fl.	26 fl. 3 fr.
Summe der Einnahmen	257 fl. 46 fr.
<b>B. Ausgaben</b>	172 fl. 23 fr.
<b>Bleibt: Baarer Cassavorrath</b>	85 fl. 23 fr.
Davon gehören dem Unterstützungsfond	
Guthaben an die Casse vom 1. Juli 1860	13 fl. 12 fr.
Zuwachs vom 1. Juli 18 <sup>60</sup> / <sub>61</sub>	26 fl. 3 fr.
Zusammen	39 fl. 15 fr.

Die von den Frauen Neuenbürgs gesammelten 55 fl. 32 fr. zur Anschaffung einer Fahne sind laut Sparkassebuch Nr. 1688 — seit 19. Januar 1860 bei der Oberamts Sparkasse angelegt und konnten bis jetzt deshalb nicht verwendet werden, weil diese Mittel nicht dazu hinreichten, eine zweckentsprechende Fahne zu beschaffen.

Gesehen der Verwaltungsrath.

Der Cassier:  
Theodor Trillhaas.

Von dieser Rechnung hat Einsicht genommen  
Den 5. August 1861.

Der Gemeinderath:  
9 Mitglieder.

## W i l d b a d.

Milde Beiträge für den Verein zur Unterstützung älterer unverheiratheter Honoratiorentöchter nimmt zu weiterer Besorgung stets dankbar entgegen.

Stadtpfarrer Bartholomäi.

## Neuenbürg.

### Todesanzeige und Dank.

Dem Allmächtigen hat es gefallen unsere liebe Tochter und Schwester

Caroline Walter

am 19. August Nachts 11 Uhr zu sich zu rufen.

Herzlichen Dank Allen für die Ehre die ihr erwiesen wurde durch die Begleitung zu ihrer letzten Ruhstätte.

Martin Walter,  
Mutter und Geschwister.

## Neuenbürg.

### Neue Säringe

bei

Wilh. Luz.

Neuenbürg.  
Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich nun meine Wohnung auf dem Markt-Platz bezogen habe und empfehle mich zugleich in allen Arten von Einbänden u. unter Zusicherung guter und billiger Bedienung bestehend. Ferner bringe ich mein reichhaltiges Lager in Schreibmaterialien, Cartonage-Arbeiten, Brieftaschen, Porte-Monnaies, Cigarren-Etui's zu verschiedenen Preisen, Stammbücher, Album und Albumbilder, Gesang- und Gebetbücher, Schulbücher, Taschen-Notizbücher, Schreibhefte von 3—12 fr. in empfehlende Erinnerung.

Georg Knodel,  
Buchbinder.

Neuenbürg.

Zwei Kunstheerde sammt Häfen verkauft  
Kübler Beichle.



Neuenbürg.  
½ Morgen Dehndgras verkauft  
Kübler Beichle.

Gräfenhausen.  
600 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetz-  
liche Sicherheit in einem oder mehreren Posten  
parat bei der  
Gemeindepflege.

Arnbach.  
500 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzl.  
Sicherheit à 4½ % parat bei der hiesigen  
Gemeindepflege.

Unterniebelbach  
100 fl. liegen gegen gesetzliche Versicherung  
zum Ausleihen bereit bei der  
Stiftungspflege.

Neuenbürg.  
325 fl. liegen zum Ausleihen in einem  
oder mehreren Posten parat bei der Schuhma-  
cherzunftkasse.  
Oberzunftmeister  
Faas.

Neuenbürg.  
150 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Aus-  
leihen bereit bei  
Wilhelm Hagmayer.

### Kronik.

#### Württemberg.

Stuttgart. 160—161. Sitzung der  
Kammer der Abgeordneten. Fortgesetzte  
Berathung des Berichts der Finanzkommission  
über den Kriegs-Etat. Wegen Einberufung  
der Landwehr auf je 6 Wochen in jedem Jahre,  
wobei die Zahl von 3000 Landwehrmännern  
zu Grunde gelegt ist, sind für die nächste Etats-  
periode 92000 fl. verwilligt. — Berathung des  
Berichts über den Vortrag des Finanzministers  
v. 28. Febr. betr. das Staatspapiergeld  
Es soll mit dem Einlösen von älterem Papier-  
geld noch fortgefahen, dagegen dann neues  
Papiergeld im entsprech. Betrag ausgegeben  
werden. — Die Verwendung von Entschädi-  
gungen an Privatberechtigte für aufgebobene  
Bannrechte von den Jahren 1857—60 wird  
genehmigt. — Berathung des Berichts über  
den Ertrag der Eisenbahnen. Der Reiner-  
trag derselben für nächste Etatsperiode ist zu  
5,920,000 fl. angenommen.

Stuttgart, 17. Aug. Die Regierung  
ist damit beschäftigt, einen neuen Gesezesent-  
wurf auszuarbeiten und den Landständen noch  
vorzulegen, wonach die Ausübung der Forstge-  
richtsbarkeit den Forstämtern abgenommen und  
den ordentlichen Gerichten (Oberamtsgerichten)  
die Abtragung der Wald- und Jagdfrevel über-  
tragen werden soll.

Nagold, 11. Aug. Heute Abend zwif-  
schen 4 und 5 Uhr war hier eine merkwürdige  
Erscheinung zu beobachten. Eine unzählbare  
Menge von Kornwürmern, d. h. die geflügelten  
Insekten, zogen sich theils in Schwärmen, theils  
in freiem Fluge vom südlichen gegen das nörd-  
liche Ende der Stadt hin und hüllten den Schloß-  
berg in einen Nebel ein. — Ist der reiche  
Kornbauer zu bedauern, der seine Frucht viel-  
leicht seit Jahren der Art aufgehäuft hat, daß  
sie verdarb und eine Beute des Kornwurms  
wurde? —

Tübingen, 20. Aug. So viel man  
hört, ist in der kürzlich abgehaltenen geheimen  
Sitzung der Ständekammer ein Vertrag mit  
Preußen genehmigt worden, wonach die würt-  
tembergische Regierung gegen Vestattung des  
Anschlusses einer Hedinger Bahn bei Tübingen  
an Preußen das Recht erhält, die Obernedar-  
thalbahn nach Reitweil durch preussisches Ge-  
biet zwischen Sulz und Horb gehen zu lassen.  
Demnach hat Tübingen nunmehr Aussicht, ein  
Knotenpunkt zu werden. (N. Z.)

Ulm. Es kursiren falsche württembergische  
Halbguldenstücke mit der Jahreszahl 1860, aus  
Zinn, kennbar an der Farbe, dem Mangel des  
Klanges und dem schlechten Rand. (U. Sch.)

#### Baden.

Nach der ausgegebenen „Ordnung des  
Fahnenweihfestes des Turnvereins“ in  
Pforzheim, das am 8. und 9. September  
stattfinden soll, beabsichtigen unsere Nachbarn,  
dieses Fest zu einem großartigen zu machen.  
Es werden dazu auswärtige Turner erwartet.  
Am ersten Festtage, Sonntag 8. Septbr. von  
7 Uhr an Empfang der weiter ankommenden  
Gäste, 10 Uhr Sammlung auf dem Turnplaz,  
11 Uhr Fahnenweih; 1½ Uhr Sammlung auf  
dem Marktplaz, 2 Uhr Abmarsch nach dem  
Festplaz, Abends Festball in den versch. Gesell-  
schaften. Zweiter Festtag Montag: 9 Uhr  
Sammlung, 10 Uhr Betheiligung am Kirchen-  
zug und Beiwohnung des Gottesdienstes zur  
Feier des Geburtstages des Großherzogs; 2½  
Uhr Turnfahrt nach Weissenstein, 5 Uhr zurück  
auf den Festplaz.

Ein bei einer achtbaren Familie in Ma-  
riahilf im Dienst stehendes Kindsmädchen hat  
sich vor mehreren Tagen mit dem ihm anver-  
trauten Säugling auf das Burgglacis begeben  
und dort das Kind auf das Gras niedergelegt,  
um in einiger Entfernung davon mit einem  
Liebhaver zu plaudern. Als sie wieder zu dem  
Kinde zurückkehrte, fand sie dasselbe in regungs-  
losem Zustande. Der bei ihrer Nachhausekunft  
herbeigerufene Arzt erklärte sogleich, daß der  
Säugling erstickt sey. Bei näherer Untersuchung  
stellte sich heraus, daß dem Kinde eine Maus  
in den Mund und von da in die Kehle ge-  
schlüpft war. Das Thier wurde ebenfalls er-  
stickt aus dem Schlunde des Kindes hervorge-  
zogen.



**Oesterreich.**

Wien, den 23. August. In der heutigen Sitzung des Unterhauses verliest Staatsminister von Schmerling eine Botschaft des Kaisers an den Reichsrath. Darnach erklärt der Kaiser: 1) das Patent vom 20. Oktober und die Gesetze vom Februar bleiben selbstverständlich aufrecht erhalten. Eine Aenderung der Verfassung ist ohne Zustimmung des Reichsraths unzulässig. Jedem Lande steht die Bescheidung des Reichsraths zur Ausübung der diesem vorbehaltenen Rechte jederzeit offen. Die Nichtannahme irgend eines Landes kann die Ausübung des Rechts der andern nicht hemmen. 2) Die mit der Verfassung harmonisirenden Punkte der Gesetzgebung von 1848 werden anerkannt, die nichtharmonisirenden dagegen zurückgewiesen werden. 3) Der gegenwärtige ungarische Landtag wird aufgelöst, weil er in schroffer Negation verharret. Es wird ein neuer Landtag sobald als möglich einberufen werden. Weisungen zur Wiederherstellung und Aufrechthaltung der Ordnung sind ertheilt. Der Kaiser schließt mit der Erklärung, daß er, an der Reichseinheit, der Länderautonomie und der verfassungsmäßigen Freiheit festhaltend, der Zukunft mit Vertrauen entgegenstehe.

**England.**

Der bekannte Roebuck hat in einer in den jüngsten Tagen in Sheffield gehaltenen Tischrede, die auch in anderer Beziehung beachtenswerth ist, mit Nachdruck als Thatsache betont, daß die Abtretung der Insel Sardinien an Frankreich etwas Abgemachtes sey, daß aber England diese Abtretung nicht zulassen dürfe und deshalb nach Allianzen auf dem Continent sich umsehen müsse.

**Schweiz.**

Aus Bern berichtet man, daß und wie in Genf die Annexion des Kantons Genf an Frankreich in der frechsten Weise betrieben wird.

**Italien.**

Alle Vermuthungen über den Grund der Anwesenheit der englischen Flotte vor Neapel laufen darauf hinaus, daß England der französischen Intervention, welche mit neuen Annexionen verbunden seyn würde, zuvorkommen und die piemontesische Herrschaft ohne französische Mithilfe in Süditalien besetzen wolle. Die Sprache französischer Blätter läßt vermuthen, daß man etwas Aehnliches zu Paris besorgt.

Seit einigen Tagen werden in Genua öffentliche Gebete um Regen gehalten. Dort fehlt das trinkbare Wasser in solchem Grade, daß man den Eimer mit 24 Centimes bezahlen muß, und es ist nicht möglich, mehr als einen Eimer den Tag zu erhalten.

**Amerika.**

New-York, 14. August. Die Konföderirten haben die Bundestruppen unter General Lyon bei Springfield geschlagen, Lyon getödtet, 800 von den Bundestruppen theils getödtet, theils verwundet. Die Bundestruppen haben sich in guter Ordnung nach Nolla zurückgezogen. Auch die Verluste der Konföderirten sind beträchtlich. Es geht das Gerücht, daß zwei ihrer Generale getödtet seyen. Faulkner wurde wegen Verrätherei verhaftet. Prinz Napoleon Zusammenkunft mit Beauregard Johnston. (L. v. St. -Ang).

Deutsche Soldaten in Amerika. Das Journal des Débats bemerkt über die deutschen Soldaten in Amerika: „Der wackere Deutsche bewährt in den Vereinigten Staaten seit Anfang des Krieges die tüchtigen Eigenschaften, welche ihn überall auszeichnen: Ordnungssinn, Pünktlichkeit, Mannszucht und wirtschaftliches Talent. Er besitzt außerdem mehr, als der Amerikaner noch besitzen kann, Befähigung für das militärische Leben. Seine Offiziere sind rechtschaffen. Die Obersten der deutschen Regimenter handhaben ihr Amt mit Strenge und wollen an ihren Soldatennichts gewinnen.“

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 17. u. 24. August 1861.

Getreide- Gattungen.	Vor- ger Mest.	Neue Zu- fuhr.	Ge- sammt- Betrag	Heu- tiger Ver- kauf.	Im Mest geblie- ben	Höchster Durch- schnitts- Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedrigster Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis mehr weniger		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen, alter	32	100	132	119	13	7	54	7	47	7	39	1571	27	—	4	—
neuer	—	83	83	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	4	—	4	4	—	—	—	5	—	—	—	20	—	—	—	—
Haber	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	4 1/2	—	4 1/2	4 1/2	—	—	—	5	24	—	—	24	18	—	—	—
Summe	42 1/2	183	225 1/2	210 1/2	15	—	—	—	—	—	—	1615	45	—	—	—

Gewicht eines Scheffels Kernen: höchstes 265 Pfd.; mittleres 263 Pfd. kleinstes: 259 Pfd.

Brottage nach dem Mittelpreis vom 17. u. 24. August 1861

4 Pfund weißes Kernendrod kosten 18 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4 1/2 Loth.

Stadtschultheißenamt.  
Wesinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Nech'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

